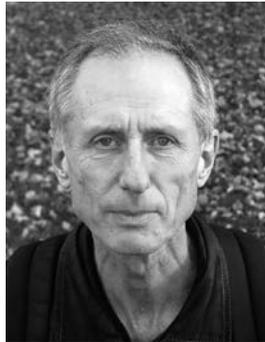


- Rödl T, Rudolph B-U, Geiersberger I und Görgen A (2012) Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart
- Rörig G (1900 a) Die Krähen Deutschlands in ihrer Bedeutung für Land- und Forstwirtschaft. Arbeiten aus der Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamte 1: 295–400
- Rörig G (1900 b) Die Verbreitung der Saatkrähe in Deutschland. Arbeiten aus der Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamte 1: 271–284
- Røskaft E, Espmark Y und Järvi T (1983) Reproductive effort and breeding success in relation to age by the Rook *Corvus frugilegus*. *Ornis Scandinavica* 14: 169–174
- Schoppers J (2004) Neergang en herstel van de Roek als broedvogel in Nederland in de 20^e eeuw, *Limosa* 77: 11–24
- Seitz J (2012) Raubgesindel oder Wohltäter der Land- und Forstwirte – das Bild der Krähen in Deutschland in früherer Zeit (16. bis 19. Jahrhundert) und seine Auswirkung auf das staatliche Handeln. *Ökologie der Vögel (Ecology of Birds)* 34: 359–403
- Steinbacher G (1964a) Zum Brutvorkommen der Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. *Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft Bayern* 7: 80–89
- Steinbacher G (1964b) Zum Brutvorkommen der Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben (ein Nachtrag). *Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft Bayern* 7: 188–189
- Wüst W (1950) Saatkrähen besiedeln die bayerischen Großstädte. *Columba* 1: 12–13
- Wüst W (1986) *Avifauna Bavariae*, Band I, München
- Zbyryt A, Polakowski M (2012) The breeding population of Rook *Corvus frugilegus* in major cities of Podlaskie Voivodship (NE Poland). *International Studies on Sparrows* 36, 73–79

Eingegangen am 25. September 2020

Angenommen nach Revision am 21. November 2020



Hilde Abold (links), Jg. 1951, Diplommathematikerin, engagiert sich seit der landesweiten Kartierung 2008 im Saatkrähenschutz und hat damals auf ehrenamtlicher Basis für zehn Jahre die Koordination der jährlichen landesweiten Erfassungen übernommen.

Bernd-Ulrich Rudolph (rechts), Jg. 1960, Diplombiologe, seit 1991 Mitarbeiter am Bayerischen Landesamt für Umwelt und seit 2010 Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte am LfU in Garmisch-Partenkirchen. Einer seiner Interessenschwerpunkte ist die Entwicklung und der Schutz der Bestände der Vogelarten unter dem Einfluss des Menschen und im Kontext der sich rasch wandelnden Lebensräume in der Kulturlandschaft.